

Ergebnisprotokoll

Prüfausschuss

Allgemeine Angaben

Prüfnummer	22083-S
Prüfdatum	25.03.2014
Sendetitel	THE WALKING DEAD
Ergänzung	
Staffel	04
Episodennummer	416
Episode (deutsch)	Terminus
FSK-Freigabe	--

Antrag

Antragsteller	FOX
Gekürzte Fassung	nein
Beantragte Freigabe	ab 16
Beantragte Sendezeit	22:00 Uhr
Sendelänge	41 m 15 s

Entscheidung

Freigabe	ab 16 / Spätabendprogramm / mit Schnitten
Stimmverhältnis	4 : 1
Freigabe ohne Auflage	ab 18 / Nachtprogramm
FSF-Altersfreigaben	Originalfassung: -- Senderfassung: -- FSF-Fassung: ab 16
Auflagen	ein Schnitt
Empfehlung	keine

Begründung

Risikodimension/-en	- sozialetische Desorientierung - übermäßige Angsterzeugung
Kurzbewertung	Die Episode der klar im Genre verorteten Zombie-Dystopie bietet neben der üblichen Handlung genretypische Auseinandersetzungen zwischen Menschen und Zombies, aber auch harte Kämpfe zwischen verschiedenen Gruppen von Menschen, die sich im gegebenen Endzeitszenario zunehmend bekriegen - und inzwischen auch selbst zombiehafte Züge annehmen. Im Vordergrund stehen die Interaktionen in der Gruppe und der Weg nach Terminus, ein Ort, von dem sich alle Rettung versprechen, der letztlich aber kein sicherer Ort ist. Die Episode nimmt ein sehr dunkles Ende, an dem die Protagonisten in einem Eisenbahnwaggon eingesperrt sind. Die Anklänge an die Selektion von Menschen in Auschwitz sowie kurze Bilder auf Eingeweide lassen Grausames befürchten, was in der Folge allerdings noch nicht ein- oder aufgelöst wird.

Die Folge enthält einige in der Gewaltdarstellung zum Teil drastische, blutige und splatterartige Szenen (z.B. 5. Minute: Zombies töten einen Mann und essen sein Auge; 6. Minute: Michonne schlägt einem Zombie den Kopf ab; 7. Minute: Michonne sticht einem Zombie in den Kopf) die von Jugendlichen ab 16 Jahren aber als Effekte erkannt werden können und keine Gewalt befürwortenden Botschaften transportieren.

Anders bewertete der Ausschuss die Szene, in der die Gruppe der Protagonisten sich gegen Angreifer zur Wehr setzt: Rick durchbeißt einem Mann die Halsschlagader und rammt das Messer in einen zweiten Mann, der seinen Sohn vergewaltigen wollte. In dieser ohnehin sehr gewaltintensiven Szene wird durch die drastische, nicht eingeordnete oder sonst relativierte (Über-)Tötung des Mannes die Grenze überschritten, was einem ab 16-jährigen, zumindest serienunkundigen Publikum, zugemutet werden kann. Ricks Verhalten wird zwar auch als erschreckend für die anderen dargestellt, die auf Distanz gehen. Es ist jedoch unklar, ob aus Bewunderung, Anerkennung oder Angst. Da eine verrohende Wirkung und befürwortende Aussagetendenz der Szene als wahrscheinlich erachtet wurde, votierte die Mehrheit für die obige Schnittauflage. Eine Ausschussminderheit wertete auch die anderen Gewaltszenen als potenziell verrohend und entwicklungsabträglich und plädierte für eine Ausstrahlung erst ab 23.00 Uhr.

A 3
G 3
D 2

Schnittauflagen

Anzahl der Schnitte	1
Bemerkungen (Intention der Bearbeitung)	Die Übertötung des Mannes - Rick sticht etwa 22 Mal zu - mag von einem serienerfahrenen Publikum in den Kontext und die moralische Debatte der Serie eingeordnet werden; betrachtet man dagegen allein die vorliegende Folge erscheint die Tötung im Rahmen der Angriffs- und Notwehrszene aber legitim und gerechtfertigt, weil Rick "nur" die (versuchte) Vergewaltigung seines Sohnes rächt. Die Szene ist so zu verkürzen, dass das mehrfache Zusteichen entfällt.

Schnittstellen

1. Schnitt

Beschreibung	Ausstieg nach "Der gehört mir" und einmaligem Zusteichen bis zum Ende der Szene. Entfallen sollen das Aufschlitzen und mehrfache Zusteichen
Timecode	ca. Start 01 h 13 m 33 s -- ca. Ende 01 h 14 m 02 s --